

Erdbeeren aus dem Garten Nummer 52

Frisches Obst und Gemüse für das Schulobstprogramm des Landkreises und EU-Projekt wächst in gepachteten Kleingärten heran



Mario Fuchs bringt stolz eine Palette der erntefrischen Erdbeeren zum Lieferfahrzeug des Projektes Schulobstprogramm des Landkreises. Foto: Danielo Volkmann

VON REINER SCHMALZL

Mühlhausen. Etwas spärlicher als erhofft fiel gestern die Erdbeer-Lieferung aus dem Garten Nr. 52 in der Kleingartenanlage „Windeberger Kreuz Ost“ für das Schulobstprogramm des Landkreises aus. Die etwa 460 Quadratmeter große Gartenparzelle wird über das Projekt Streuobstwiese innerhalb des EU-Programms zur gesunden Ernährung bewirtschaftet.

„Wir hätten gern mehr geliefert, aber der Regen und die fehlende Sonne haben das verhindert“, bedauerte Christel Duft, die Projektleiterin Bürgerarbeit. In den nächsten Wochen wird Edgar Richardt den Garten am nordöstlichen Stadtrand von

Mühlhausen aber noch öfter ansteuern. Denn auch prächtig gedeihende Zucchini, Gurken, Kohlrabi und Erbsen werden dort demnächst geerntet werden können, die anschließend in die 25 Grundschulen des Unstrut-Hainich-Kreises gehen.

Rund um Mühlhausen haben Kleingartensparten insgesamt vier Gärten mit etwa 1700 Quadratmetern sowie um Bad Langensalza nochmals eine Fläche von rund 2500 Quadratmetern kostenlos für das EU-Projekt zur Verfügung gestellt, erläuterte Christel Duft. Darüber sei man sehr dankbar. Dies auch auf die aufmerksamen und hilfsbereiten Nachbarn zu. Eine von ihnen ist Dirk Hühn, in dessen Gewächshaus das Pflanzgut

mit herangezogen wird. „Ich spende auch übrige Pflanzen.“ Auch Süßkirschen und voraussichtlich Bohnen will der Mühlhäuser Kleingärtner abgeben.

So darf Kurierfahrer Edgar Richardt immer wieder erleben, wie sich die Grundschüler über das erntefrische Obst und Gemüse aus heimischem Anbau freuen. Am Mittwoch seien es beispielsweise 500 Schalen mit Erdbeeren gewesen, die die Firma Hainich Obst und Gemüse gesponsert hatte.

Unterstützt wurde die Aktion jüngst auch von der Firma Hainich Konserven. Andererseits hätten Agrarunternehmen des Landkreises schön über 7000 Euro gespendet, sagte Landrat Harald Zanker (SPD).